



Der zukunftsfähige Sportverein

Folgerungen aus dem Sportentwicklungsbericht 2011/2012 für Sportvereine in Hessen

Univ.-Prof. Dr. Christoph Breuer
Svenja Feiler

Frankfurt, 15. November 2012



Inhalt

1. Methode

Hintergrund

Stichprobe und Rücklauf

2. Vereinsphilosophie und Ziele

3. Unterstützungsmöglichkeiten – und Bedarf

Allgemeine Probleme

Existenzbedrohende Probleme

Probleme im Ehrenamt

4. Infrastruktur im Zusammenhang mit Ganztagschulkooperationen



Inhalt

5. Sportanlagen

Vereinseigene und kommunale Sportanlagen

Anlagentypen

Übernahme, Alter und Sanierung

Beratungsangebote

6. Fazit



1. Methode



Hintergrund der Sportentwicklungsberichte

- Sportverbände brauchen Informationen zur Reflexion und zur Planung ihrer Aktivitäten
- Versorgung der Sportverbände mit politikfeld- und managementrelevanten Informationen → Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des organisierten Sports
 - Nach außen: Argumentationswissen
 - Nach innen: Handlungswissen
- SEB als Instrument des Wissensmanagements
- Kerngedanke: Aufbau eines Paneldesigns

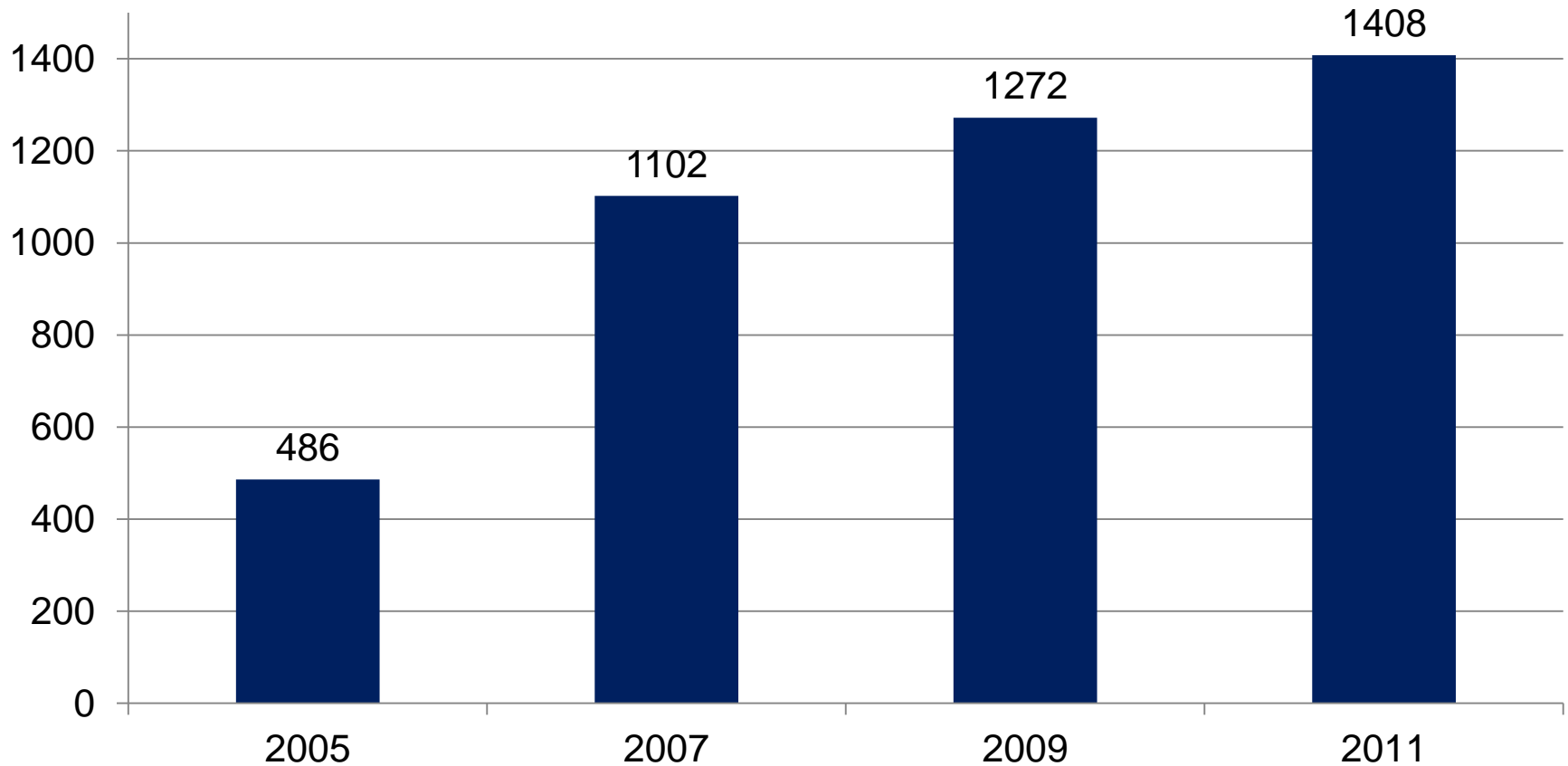
Stichprobe und Rücklauf

- Bundesweite Online-Befragung vom 10.11.2011 bis 10.01.2012
- Als Grundlage dienten die von den Landessportbünden zur Verfügung gestellten Emailadressen der Vereine durch die Landessportbünde
- Feldübersicht des Sportentwicklungsberichts 2011/2012 für Hessen:

| Sportentwicklungsbericht 2011/2012 | N | Anteil an Stichprobe I (in %) | Anteil an Stichprobe II (in %) |
|---|-------|-------------------------------|--------------------------------|
| Grundgesamtheit | 7.780 | | |
| Stichprobe I | 4.601 | 100,0 | |
| Fehlerhafte Emailadressen, Person nicht mehr im Verein tätig, Verein existiert nicht mehr/in Auflösung, Absagen | 23 | | |
| Bereinigte Stichprobe II | 4.578 | | 100,0 |
| Realisierte Interviews | 1.408 | | |
| Beteiligung (in %) | 18,1 | 30,6 | 30,8 |

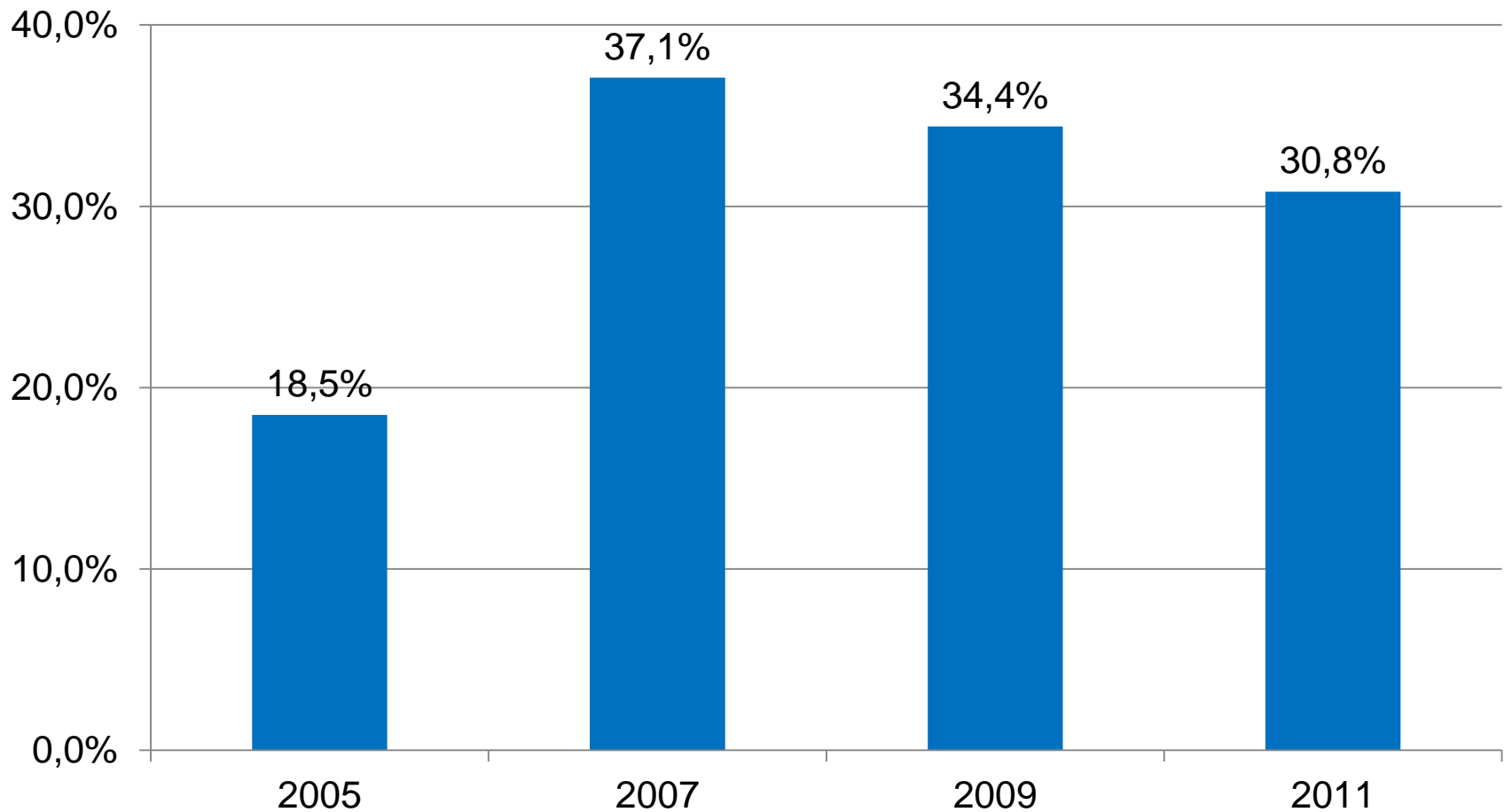
Entwicklung Beteiligung Hessen absolut

Anzahl Vereine Welle 1 bis 4 SEB



Entwicklung Beteiligung Hessen prozentual

Beteiligung bereinigte Stichprobe Welle 1 bis 4 SEB





2. Vereinsphilosophie und Ziele



Vereinsphilosophie und Ziele

Unter einer Vielzahl möglicher Ziele ist es hessischen Sportvereinen besonders wichtig...

- ... Werte wie *Fair Play* und *Toleranz* zu vermitteln
- ... Menschen mit *Migrationshintergrund* das Sporttreiben ermöglichen
- ... eine preiswerte *Möglichkeit* des Sporttreibens zu ermöglichen
- ... sich für die *gleichberechtigte Partizipation* von Mädchen/Frauen und Jungen/Männern einzusetzen
- ... *Gemeinschaft* und *Geselligkeit* zu fördern
- ... eine *ehrenamtliche Vereinsorganisation* anzustreben



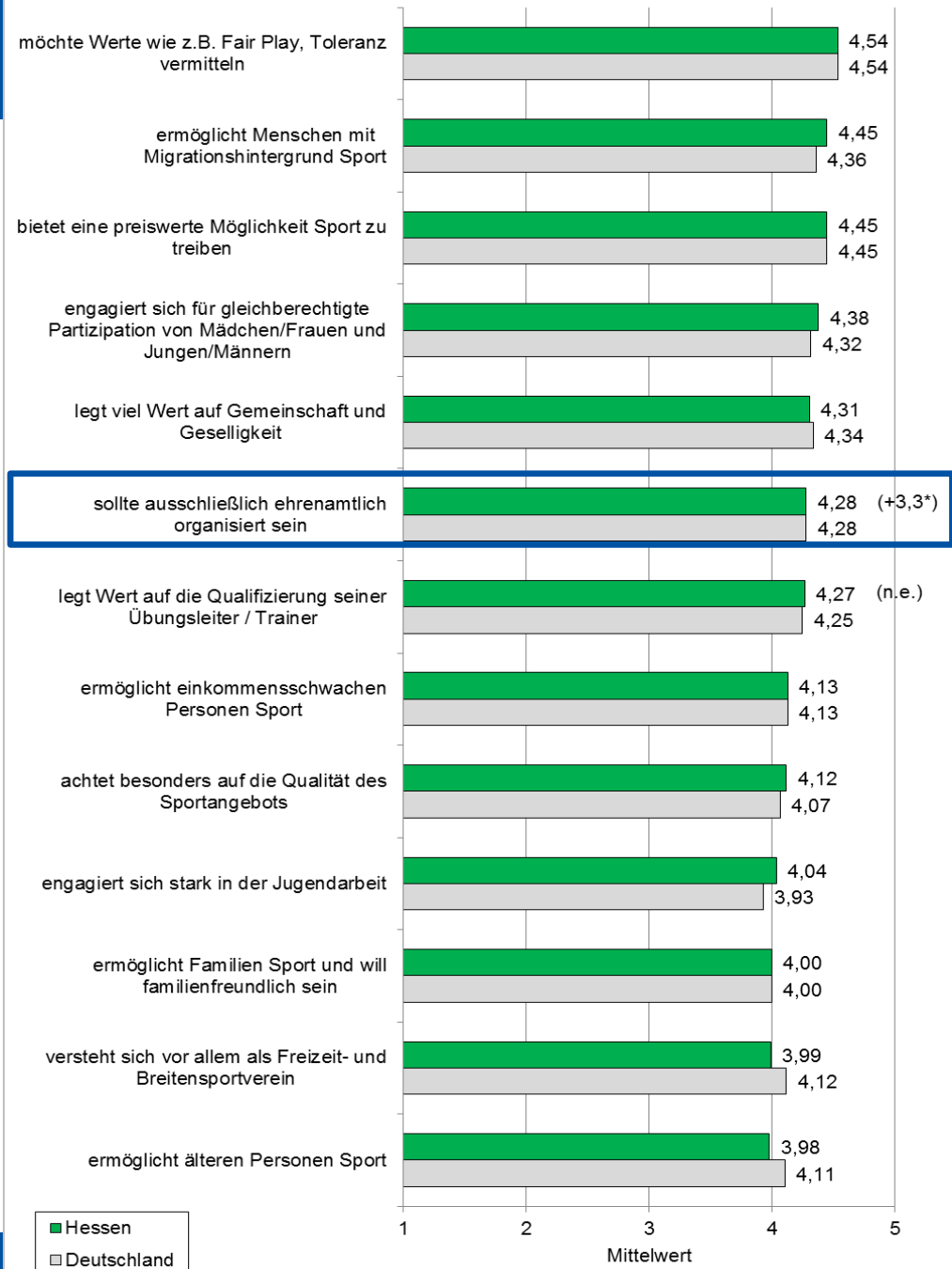
Vereinsphilosophie (I)

Ziele der Sportvereine

1 = stimme gar nicht zu

5 = stimme voll zu

Unser Verein...





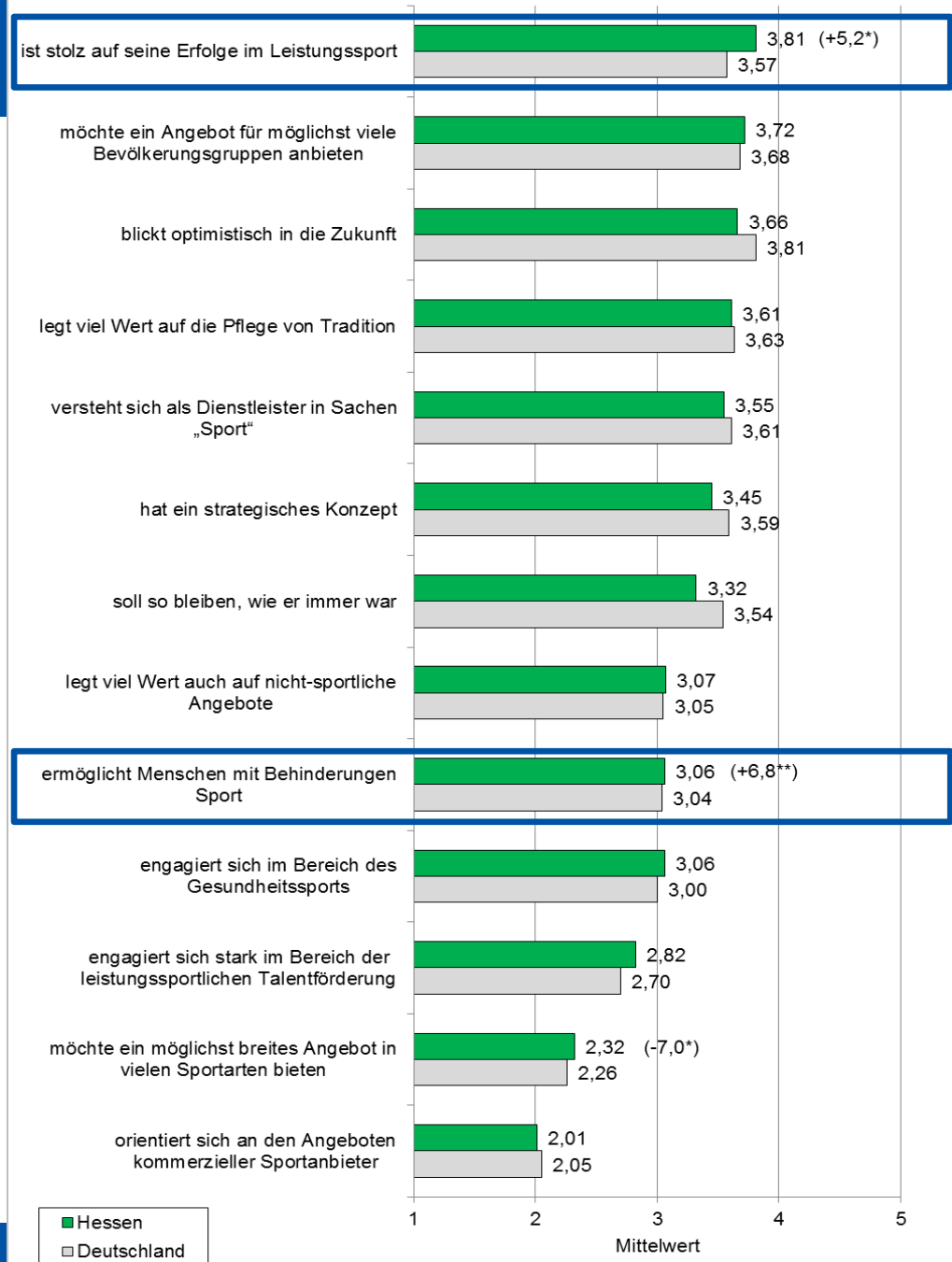
Vereinsphilosophie (II)

Ziele der Sportvereine

1 = stimme gar nicht zu

5 = stimme voll zu

Unser Verein...





3. Unterstützungsmöglichkeiten – und Bedarf

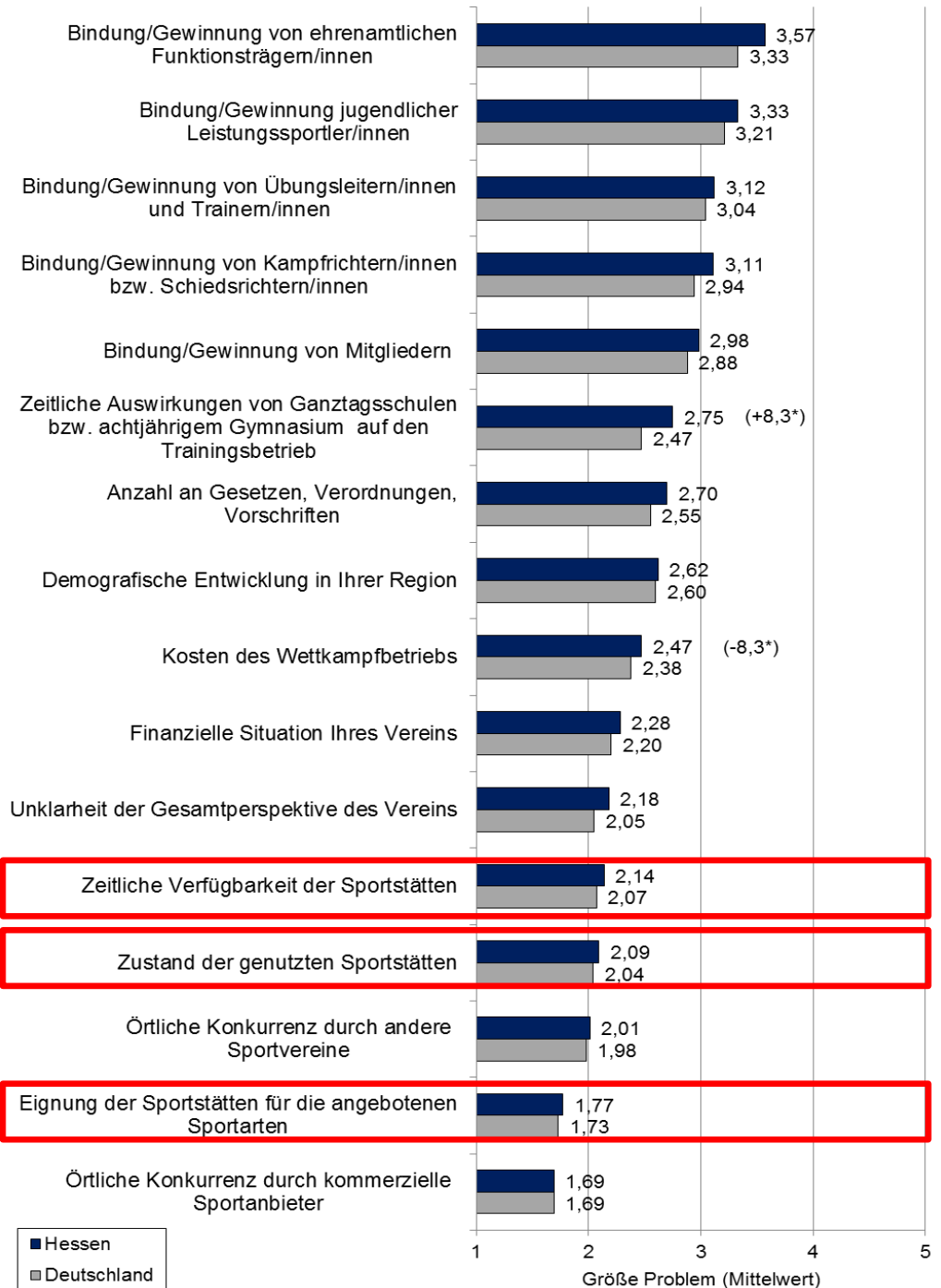


Allgemeine Probleme

Probleme der Sportvereine nach Größe des Problems sortiert

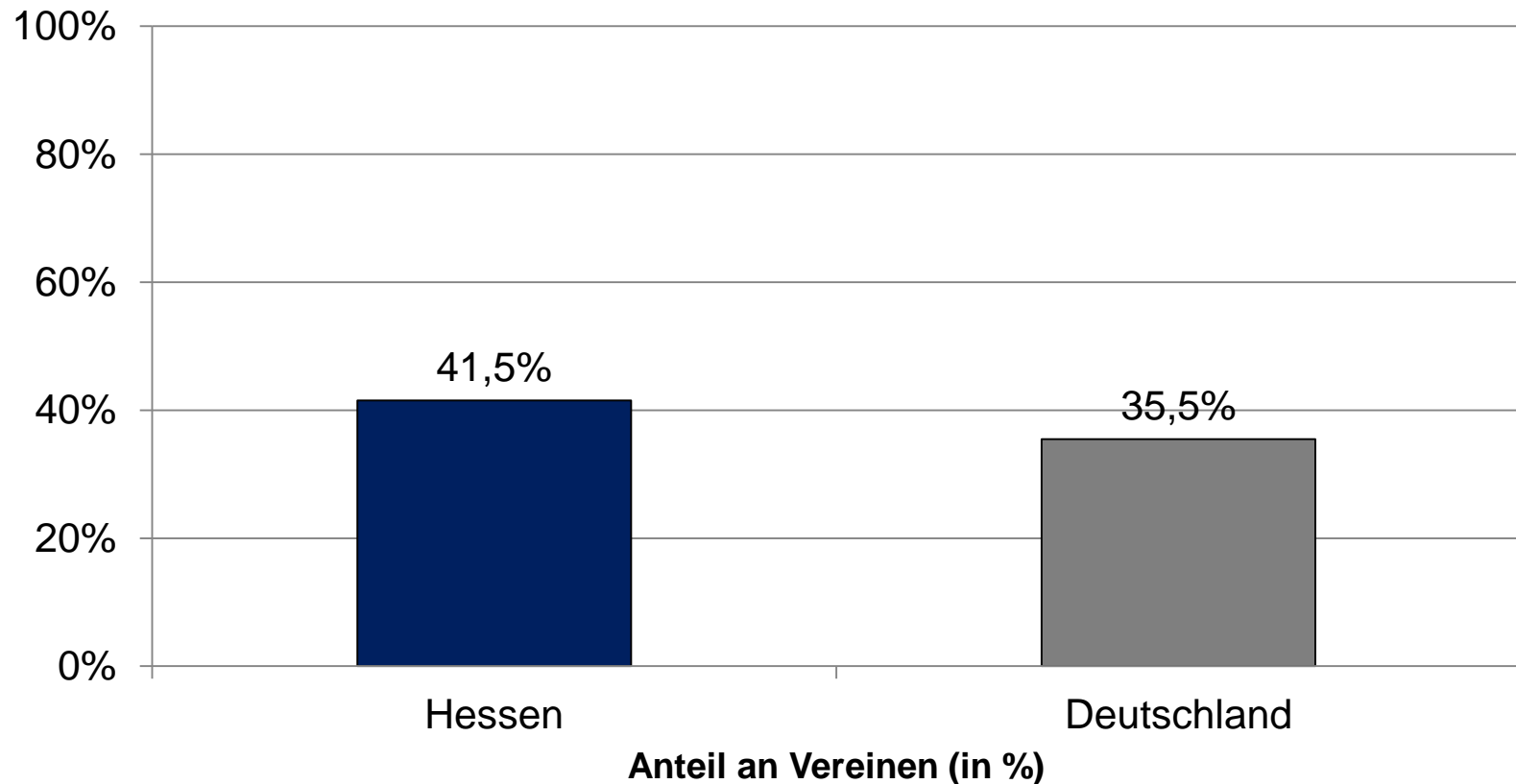
1 = kein Problem

5 = ein sehr großes Problem



Existenzbedrohende Probleme

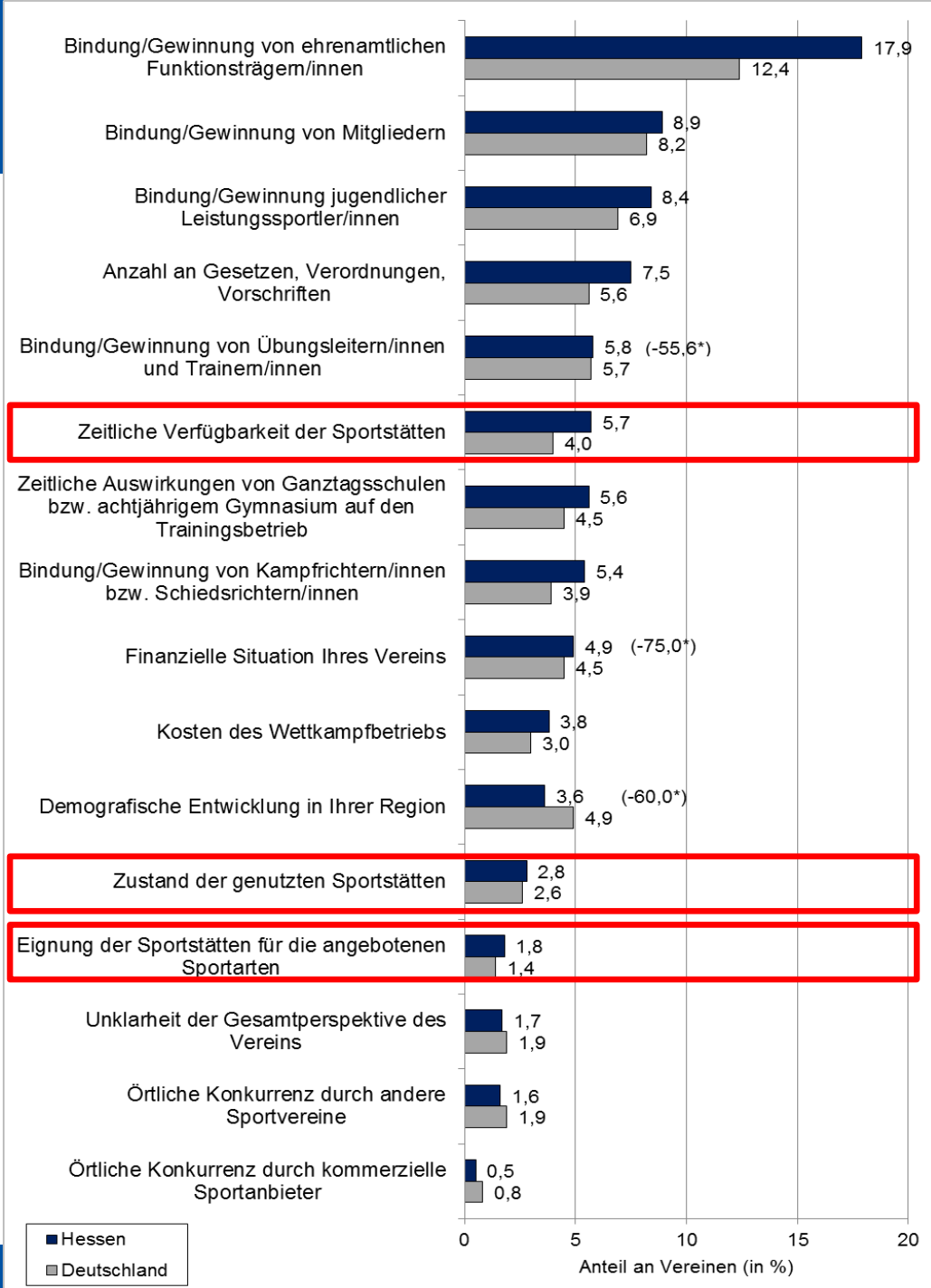
Mindestens ein existentielles Problem im Verein vorhanden



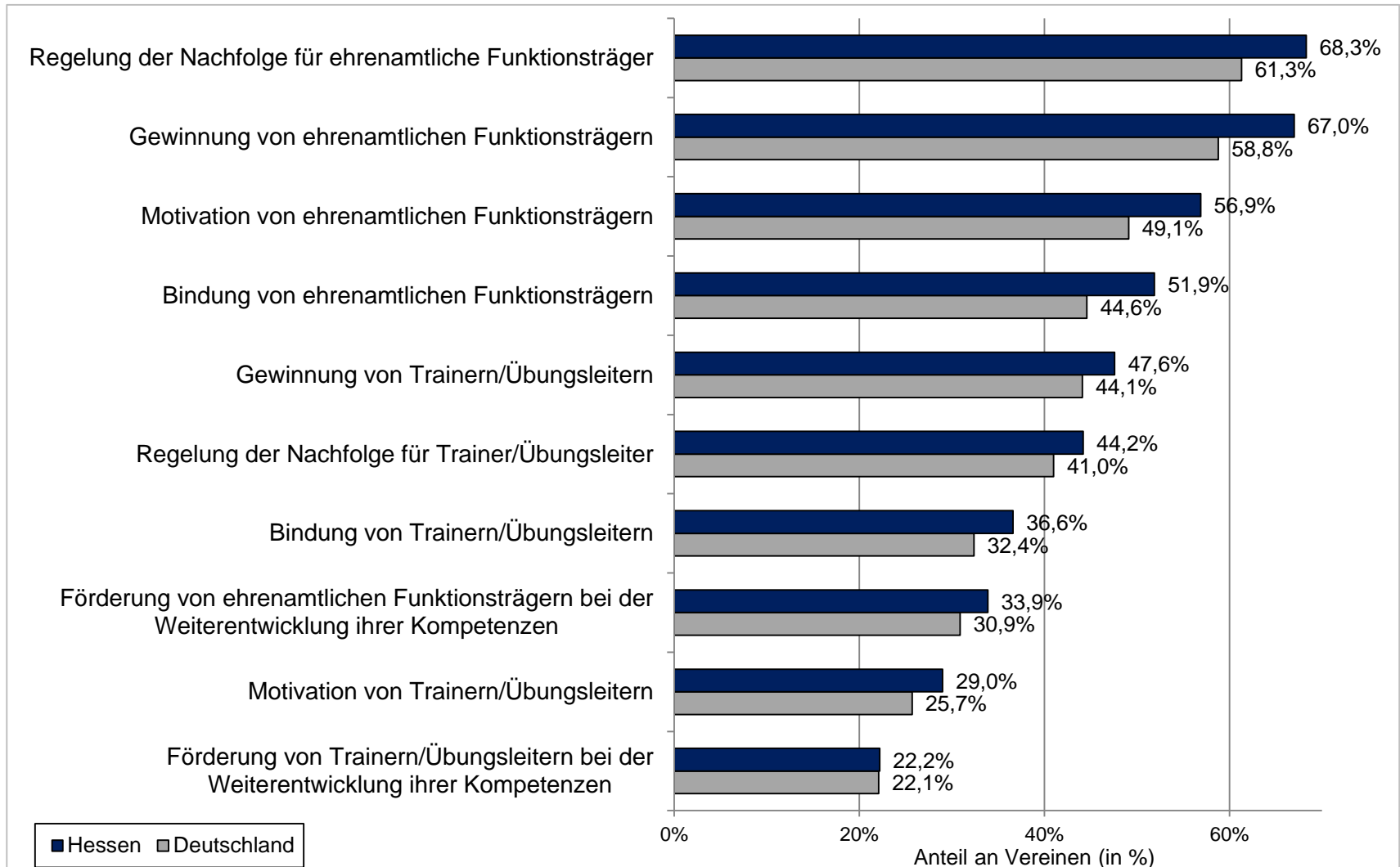


Existenzbedrohende Probleme

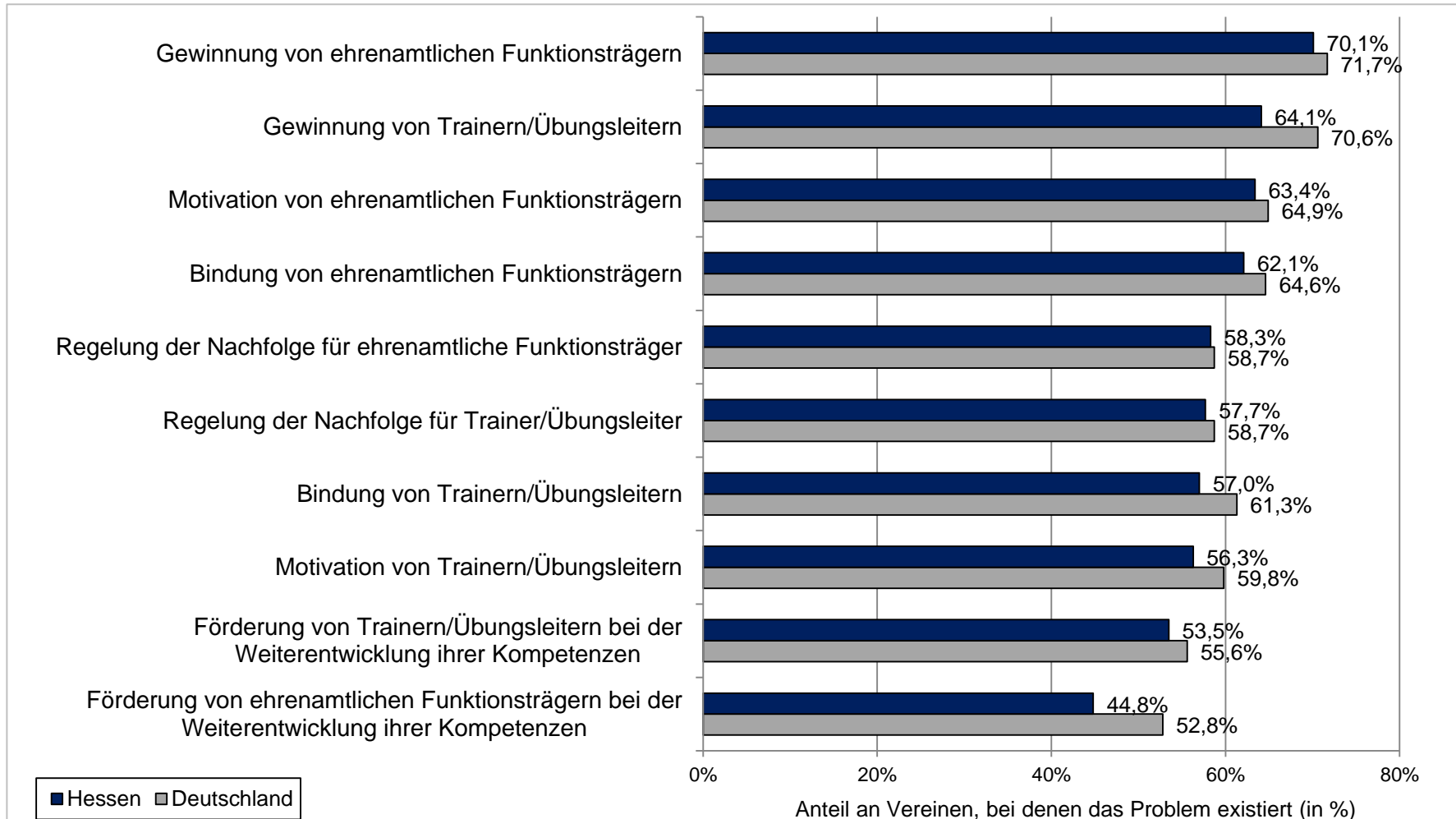
Anteil an Sportvereinen mit Existenzbedrohenden Problemen



Probleme im Bereich der Ehrenamtlichen



Maßnahmen gegen existierende Probleme im Bereich der Ehrenamtlichen



Art der Maßnahmen

Bei Existenz der vorgenannten Probleme und Einleitung von Gegenmaßnahmen stehen folgende Maßnahmen im Vordergrund:

- Alle Bereiche:
 - Gespräche, direkte Ansprachen und Überzeugungsversuche
- Gewinnung:
 - Einsatz von Öffentlichkeitsarbeit
 - Trainer & ÜL: Bezahlung / finanzielle Anreize
- Bindung:
 - Ehrenamtliche Funktionsträger: Arbeitsteilung, neue Aufgabenbereiche; Gesellige Veranstaltungen
 - Trainer & ÜL: Bezahlung / finanzielle Anreize; Lehrgänge & Schulungen
- Motivation:
 - Ehrenamtliche Funktionsträger: Gesellige Veranstaltungen, Ehrungen
 - Trainer & ÜL: Lehrgänge, Bezahlung, gesellige Veranstaltungen
- Förderung der Kompetenzen:
 - Lehrgänge, Schulungen
- Nachfolgeregelungen:
 - Befragungen / Umfragen / Suche im Verein

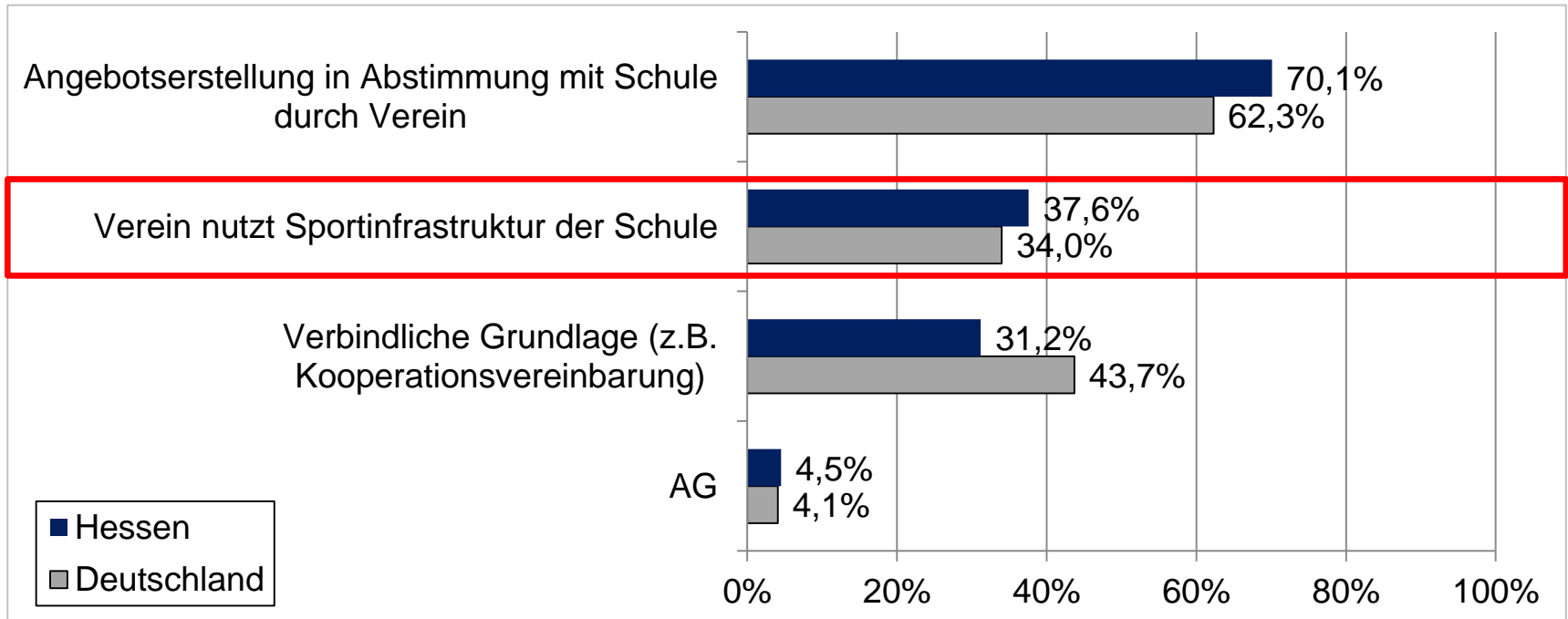


4. Infrastruktur im Zusammenhang mit Ganztagschulkooperationen

Kooperation mit Ganztagschulen

- 13,8 % der Sportvereine in Hessen kooperieren mit einer Ganztagschule (leicht unter Bundesdurchschnitt)
 - davon werden 44,8 % der Vereine die mit einer Ganztagschule kooperieren von den Schulen zu Sitzungen, Planungsgesprächen o.ä. eingeladen

Ausgestaltung vorhandener Kooperationen:



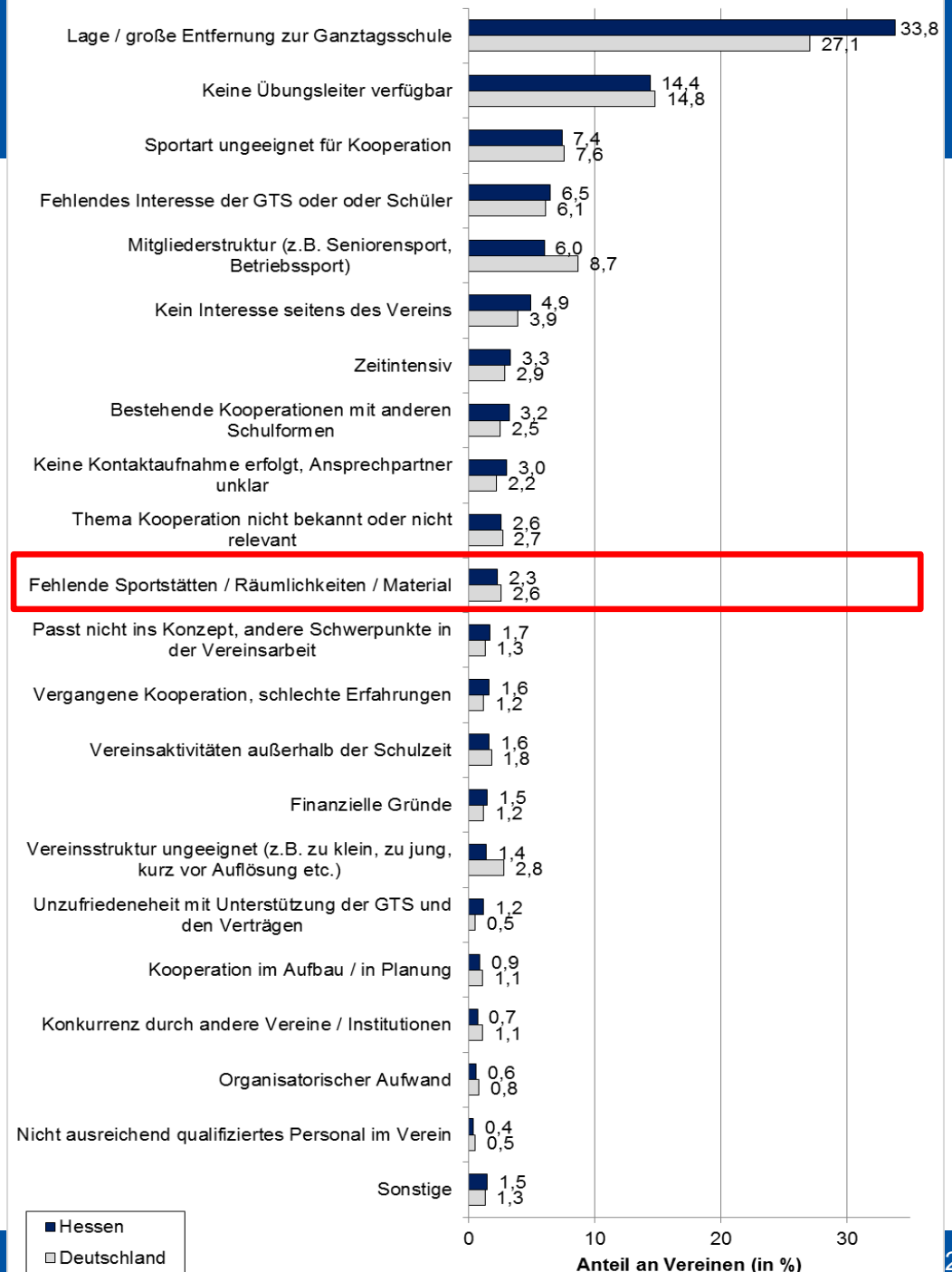


Gründe für Nicht-Kooperationen

Anteil an Vereinen, die nicht mit einer GTS kooperieren (in %)

Häufigste Gründe für keine Kooperation:

- *Lage der GTS bzw. die große Entfernung*
- *Mangel an Übungsleitern*





Erfolgsfaktoren für GTS- Kooperationen

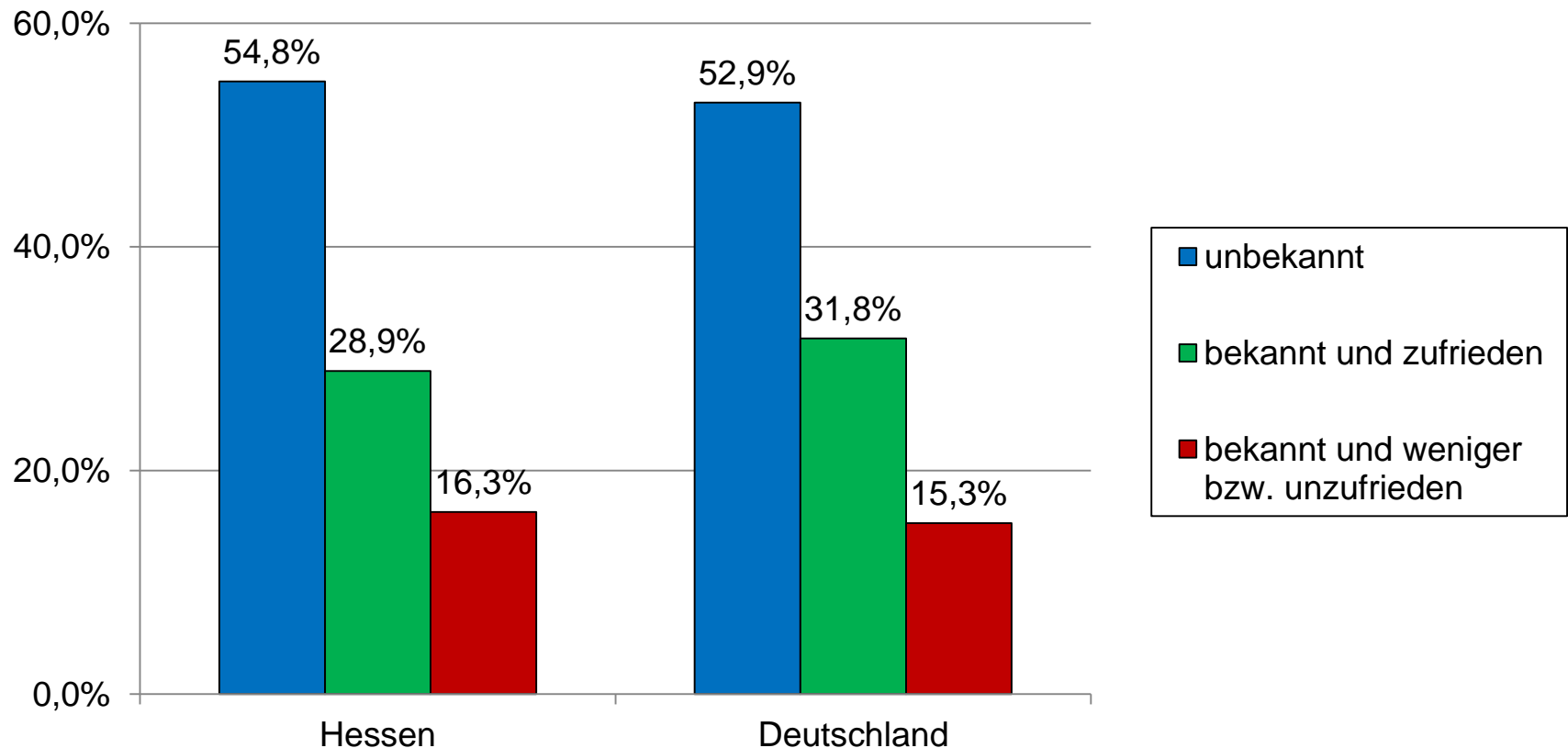
Hessische Sportvereine sehen als
wesentliche Erfolgsfaktoren für eine
gelingende Kooperation...

- ... *Qualifizierte Trainer bzw. ÜL und auch Lehrer*
- ... *Beidseitiges Interesse und Motivation*
- ... *Ausreichende Absprachen und Abstimmung sowie ein passendes Konzept*
- ... *Attraktive Angebote*
- ... *vorhandene Infrastruktur*



Beratungsangebote Schulkooperationen

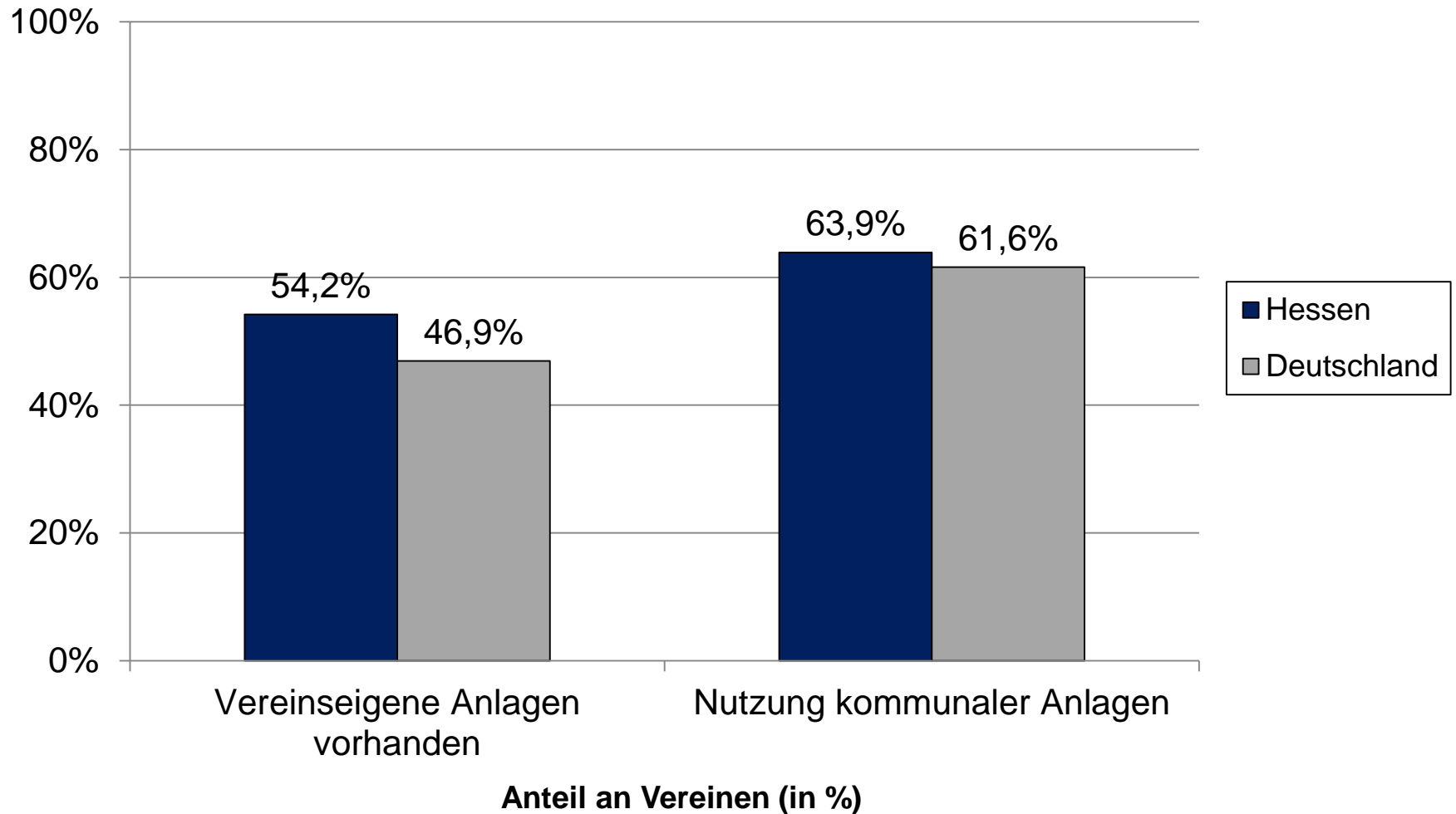
Kennntnis der Beratungsangebote der Sportverbände im Bereich Schulkooperationen und Zufriedenheit mit den Angeboten





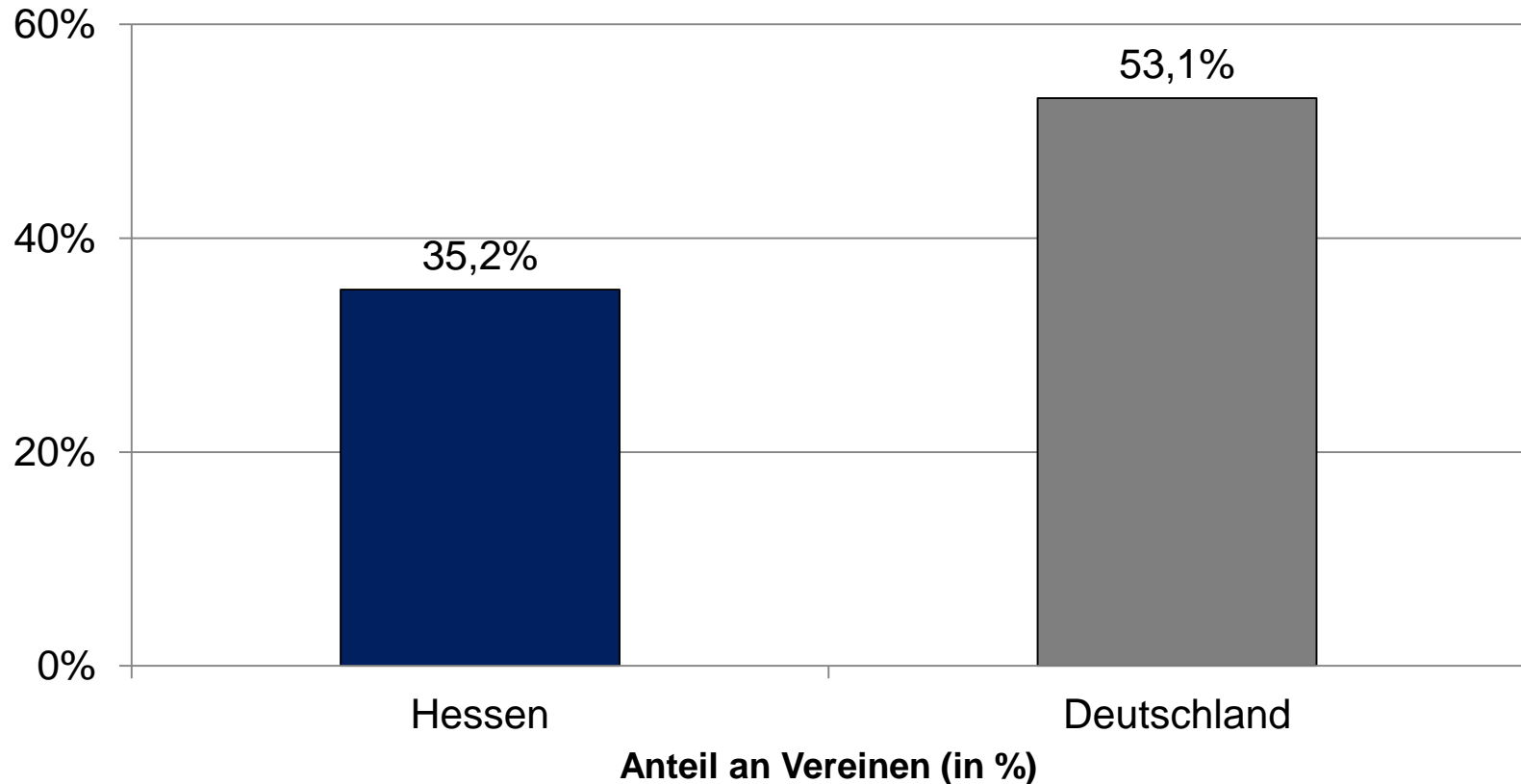
5. Sportanlagen

Sportanlagen: Vereinseigene und kommunale Anlagen

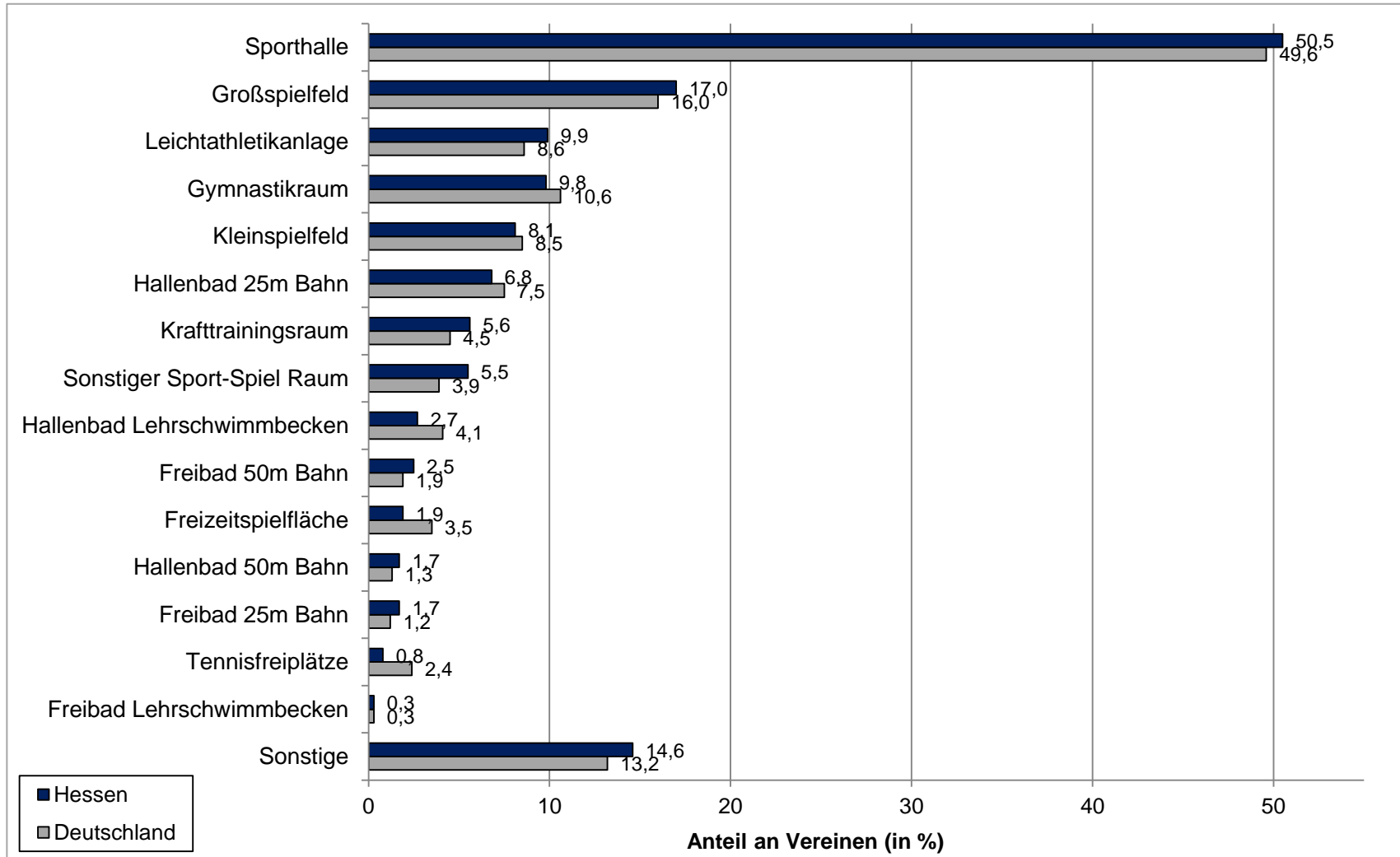


Nutzungsgebühren für kommunale Anlagen

Bei Nutzung kommunaler Anlagen Zahlung von Nutzungsgebühren

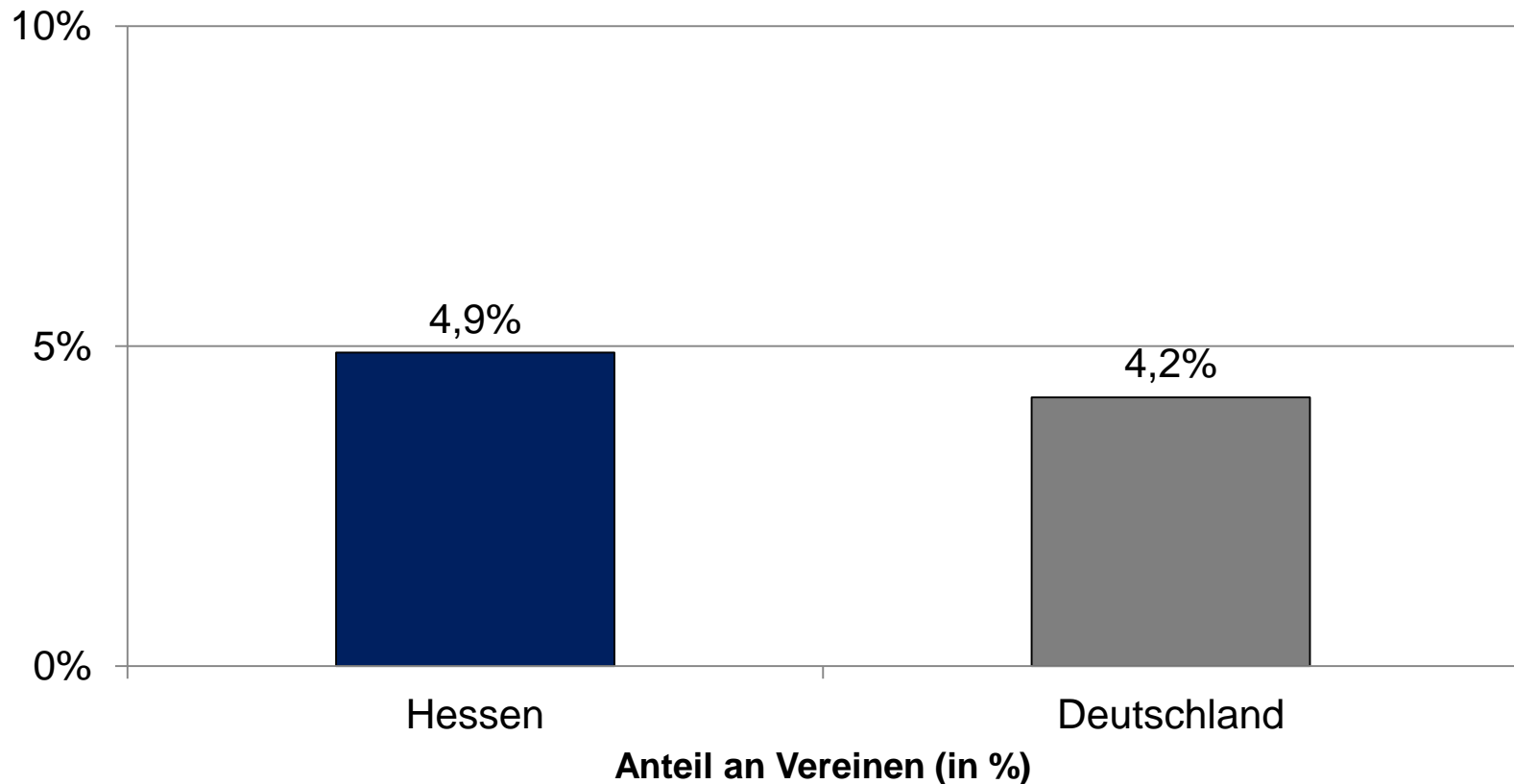


Typen kommunaler Sportanlagen



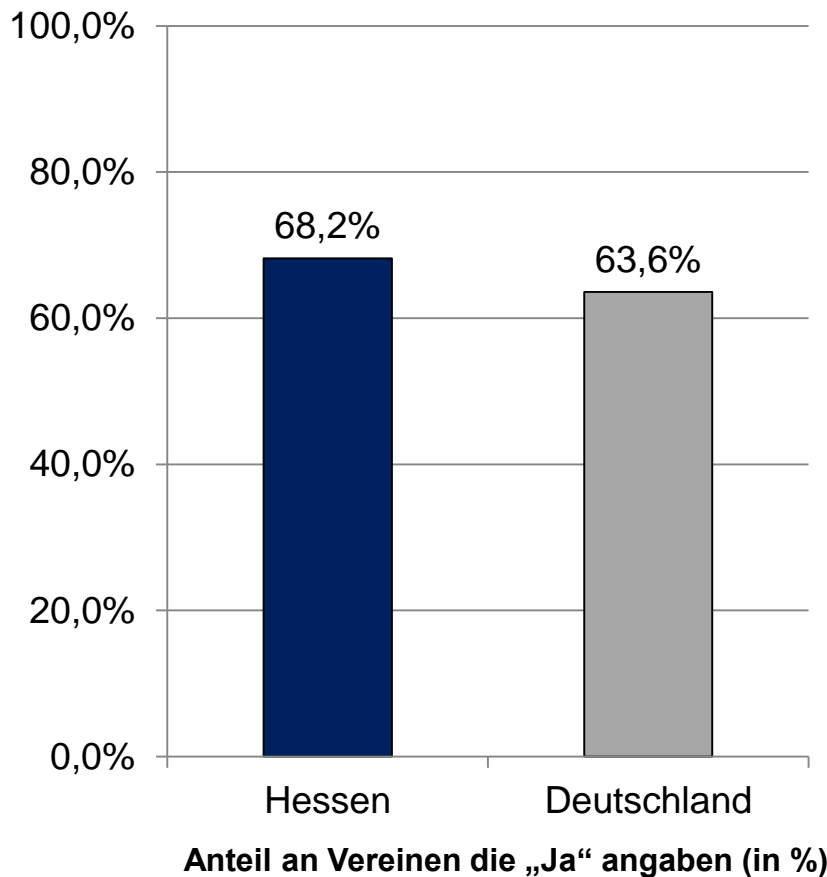
Übernahme kommunaler Sportanlagen

Übernahme einer kommunalen Sportanlage in den letzten 5 Jahren erfolgt oder zukünftig geplant

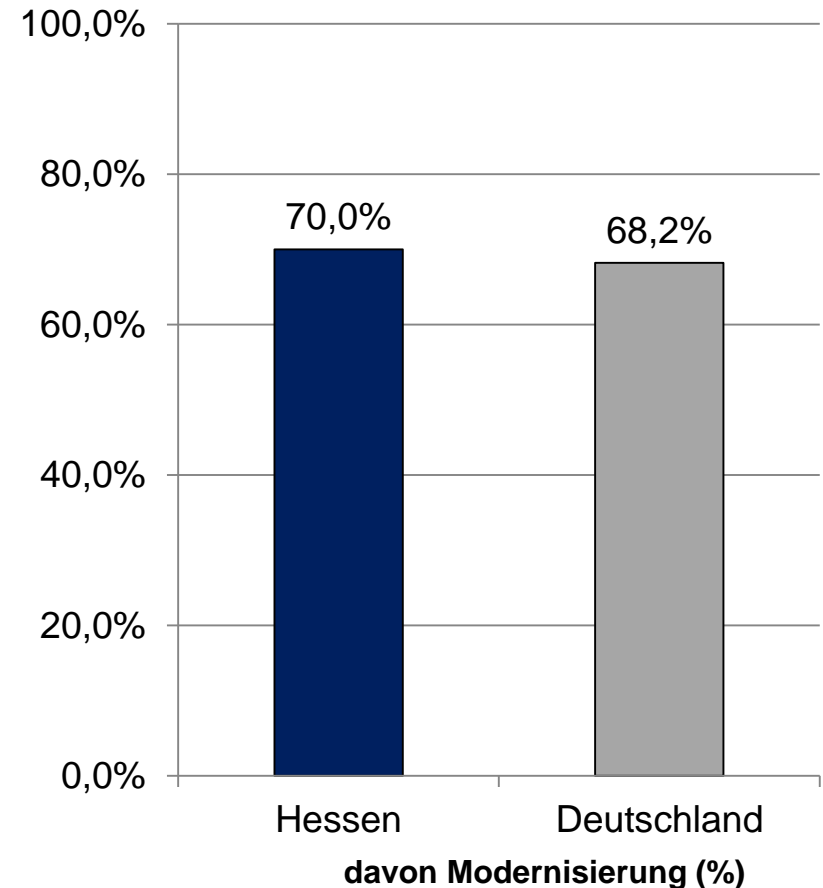


Sportanlagen: Alter & Modernisierung

Genutzte Sportanlage älter als 30 Jahre?

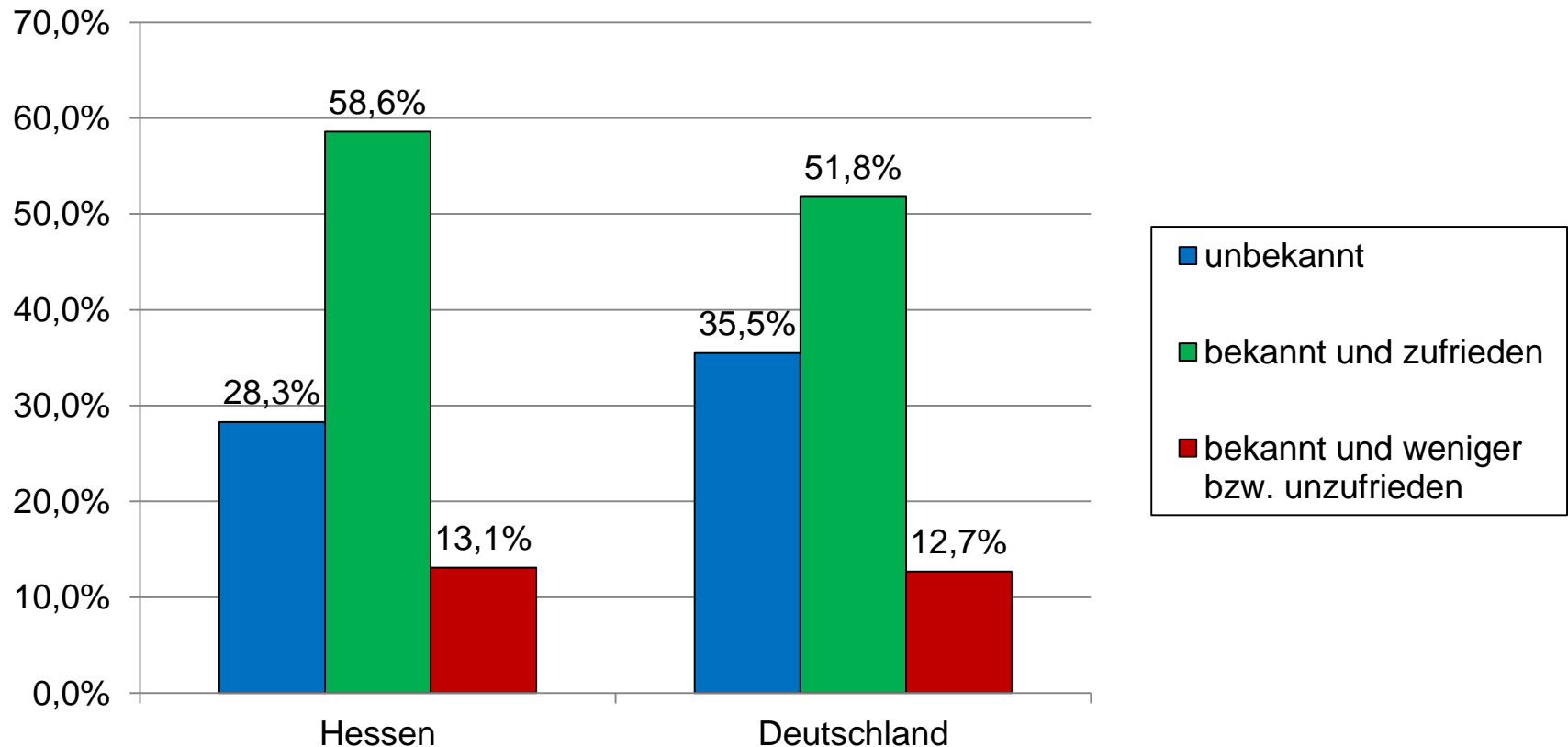


Wenn ja: Modernisierung in den letzten 10 Jahren?



Beratungsangebote Sportstätten

Kenntnis der Beratungsangebote der Landessportbünde im Bereich Sportstätten und Zufriedenheit mit den Angeboten



6. Fazit (I)

- Hessische Sportvereine zeigen sich anpassungsfähig in Bezug auf neue gesellschaftliche Herausforderungen (z.B. Kooperationen mit Ganztagschulen)
 - Jedoch besteht insbesondere im Bereich der Schulkooperationen Ausbaupotential
 - Empfehlung: genannte Gründe für Nicht-Kooperationen der Vereine beachten und Beratungsangebote der Verbände im Bereich Kooperationen verstärkt an die Vereine kommunizieren
- Problematisch ist die Situation der Vereine insbesondere aufgrund der Personalsituation
 - Ein Großteil der Vereine leitet jedoch bereits Maßnahmen ein, um die Situation im Bereich der Ehrenamtlichen zu verbessern
 - Hierbei steht die direkte Ansprache und Motivation der Mitglieder im Vordergrund

6. Fazit (II)

- Im Bereich der Sportstätten zeigt sich, dass...
 - ... Probleme in diesem Bereich von den Vereinen als eher mittelmäßig bis gering eingeschätzt werden
 - ... eine gute Infrastruktur als wichtiger Erfolgsfaktor für funktionierende GTS-Kooperationen angesehen wird
 - ... die Nutzung vereinseigener sowie kommunaler Anlagen leicht über dem Bundesdurchschnitt liegt
 - Allerdings müssen für die Nutzung kommunaler Anlagen durchschnittlich von weniger Vereinen Nutzungsgebühren gezahlt werden als im Bundesschnitt
 - ... die Sportanlagen in Hessen tendenziell etwas älter sind als im Bundesdurchschnitt
 - ... die Beratungsangebote in diesem Bereich von den Vereinen gut angenommen werden und eine hohe Zufriedenheit herrscht



**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Kontaktadresse

Deutsche Sporthochschule Köln
Institut für Sportökonomie und
Sportmanagement
Univ.-Prof. Dr. Christoph Breuer
Am Sportpark Müngersdorf 6
50933 Köln
Tel: +49-221-4982-6095
Fax: +49-221-4982-8144
Email: breuer@dshs-koeln.de

Deutsche Sporthochschule Köln
Institut für Sportökonomie und
Sportmanagement
Svenja Feiler
Am Sportpark Müngersdorf 6
50933 Köln
Tel: +49-221-4982-6099
Fax: +49-221-4982-8144
Email: s.feiler@dshs-koeln.de

Weitere ausführliche Informationen zum Sportentwicklungsbericht sowie
Downloadmöglichkeiten unter:

<http://www.dosb.de/de/sportentwicklung/strategieentwicklung-grundsatzfragen/sportentwicklungsbericht/2011-2012/>